

von großen Vergünstigungen in den meisten Bädern und Curorten zum Segen des Beamtenstandes gewirkt. Der Zweigverein Hamburg wurde am 22. April 1892 gegründet. Das erstgenannte Ansuchen desselben beweist, daß die Beamten ein gut fundiertes Institut in dem Verein sehen. Dem Zweigverein steht ein eigener Fonds zur Verfügung, welcher es den Mitgliedern ermöglicht, in dringenden Fällen keine Darlehen umgehen zu können. Die Versammlungen finden an jedem 1. Sonnabend im Monat im Vereinslokal, „Hotel Deutsches Haus“, Schwabenmarkt 8, statt. Anmeldungen nehmen die Mitglieder des Zweigvereins entgegen. Der Verein besteht aus den Herren: Stations-Assistent Wid. Bürgerweide 22, I. (Vertrauensmann); Materialien-Bewahrer Rothhoff, Altona, Einsbitterstraße 93 IV. (Stellvert. Vertrauensmann); Gerichts-Verlegerehäufte Ringelmann, Altona, Blücherstr. 48, (Gassenführer); A. Richter, Köpfer 17, I. (Stellvert. Gassenführer); Karstitt Bogt, Eitorfstr. 29, III (Schriftführer); Konzist M. Behrmann, Cui; Auerbachstr. 5, I, (Stellvert. Schriftführer).

**Schwabenheim Bethanien**, Eppend., Cde der Martini- und Friedstr., Telefon Amt VII, Nr. 1000. Diaconienanstalt für allgemeine Krankenpflege. Gegründet durch den Bethanienverein in Frankfurt a. M. im December 1878. Zweck des Vereins: Ausbildung und Verwendung von Diaconissen in Werken christlicher Liebe. Die Thätigkeit der Diaconissen erstreckt sich ohne Unterschied der Religion und unter unentgeltlicher Verpflegung der Armen, zunächst auf die Pflege von Kranken im eigenen Krankenhaus, in Familien, in Privat- und bei Ausbruch von Epidemien, auch in öffentlichen Anstalten, ferner auf die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, endlich auf den Dienst bei ähnlichen Werken der Barmherzigkeit. Die Anstalt hat über 50 Diaconissen. Der Vorstand besteht aus den Herren: Pastor V. Weiss, Hauptstr. Eppend. Landstr. 184, Pastor J. Reinhardt, Heiner Kirchenweg 15, Pastor H. Mann, Director F. G. Junter und der Oberin Sophie Junter.

**Bildungsverein für Arbeiter** in Hamburg besteht seit 1845 und hat den Zweck allgemeine Bildung, sowie den Sinn für alles Edle und Gute unter seinen Mitgliedern zu fördern und denselben Gelegenheit zur Vorbildung für das Berufsleben zu geben. Politisch wird im Verein nicht betrieben. Das Local befindet sich im eigenen Hause, Nebenhofstraße 4, und ist durch einen im Herbst 1891 vollendeten Anbau beträchtlich erweitert. Der Verein zählt durchschnittlich 1300 Mitglieder. Der monatliche Beitrag ist 75 S., das Eintrittsgeld 50 S. Die Unterrichtsfächer sind für das erste Jahr A, B und für jedes weitere Jahr M, L, N, wofür die Zehelnahme an den betr. Lehrentunden, welche von tüchtigsten Lehrern geleitet werden, sowie die Vorträge etc. freier. Nach ununterbrochener dreijähriger Mitgliedschaft ermöglicht sich der Vereinsbeitrag auf M. jährlich. Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt allabendlich, Sonntag ausgenommen, im Vereinslocale. Die Räumlichkeiten sind täglich bis 11 Uhr Abends geöffnet. Es wird Unterricht erteilt im Schreiben, Rechnen, Algebra, Freihandzeichnen, Freilegenen Maschinenzeichnen, Zeichnen für Tischler, in Geometrie, Flächen- und Körperberechnung, in der Electricitätslehre, in der einfachen und doppelten Buchführung für Kaufleute und Gewerbetreibende, im Deutsch- und Geschäftsauslass, in deutscher, englischer, französischer, spanischer, dänischer und russischer Sprache, in Stenographie, sowie im Gesang und Turnen. Im Winter finden Donnerstags und auch häufig Sonntags Vorträge populärwissenschaftlichen Inhalts statt. Der Verein besitzt eine auch Nichtmitgliedern zugängliche Volksbibliothek von ca. 15000 Bänden (inclusive der früheren Volksbibliothek des Schillervereins), sowie eine Sammlung von chemischen und physikalischen Apparaten zu Experimental-Vorträgen. Die im Verein bestehenden Corporationen sind folgende: Liedertafel d. B.-A. f. A., Turnerschaft d. B.-A. f. A., Deutscher Club, Englisch-Club of 1876, Club française fondé en 1875, Scandinavisk Club af 1894, Circolo Castellano de 1894, Stenographischer Club (Einheits-Sinn) im B.-A. f. A., sowie ein Schachclub. Die ebenfalls bestehende Vertrauens-Casse besorgt, ihren Mitgliedern ohne Bürgschaft oder sonstige Sicherheit Geldvorschüsse zu gewähren. Das Besitztum, in welchem verschiedene Zeitchriften und Tagesblätter anliegen, sowie das Conversationszimmer steht den Mitgliedern zur Benutzung frei. Der Vorstand des Vereins besteht aus zwölf Mitgliedern, von denen Herr Fritz Mehl, Steilshoferstr. 107, gegenwärtig erster Vorsitzender ist.

**Der Schulwissenschaftliche Bildungsverein** besteht seit dem 20. April 1825 und zählte zu Anfang des Vereinsjahres 1897/98 einen Ehrenvorsitzenden, 3 Ehrenmitglieder, 84 befördernde und 316 ordentliche Mitglieder. Die Vereinsversammlungen finden mit Ausnahme der Monate Mai-September jeden Sonnabend, Abends 7½ Uhr, in der Aula der Lehrerschule vor dem Postenthor statt. Den Vorstand bilden die Herren Johs. Halben, Ehrenvorsitzender; Fr. Brandt, Präses, Barmbeckerstr. 711, F. Lieberg, Vicepräses; F. Krebs, Rechnungsführer; Chr. Peter und W. Hansen, Bibliothekare; H. Pätzke, Vorsteher des Lesekreises; G. Passow und F. Kliefoth, Schriftführer; A. Sievers und W. A. Schlers, Deputirte; C. H. F. Diel. J. D. Martens, A. Brandt und Fr. Bafedow, Delegirte. Der Verein besitzt eine Bibliothek, einen Lesekreis und ein auch von Nicht-Mitgliedern zu benutzendes reichhaltiges Schulmuseum (besteht seit 1855). Letzteres enthält mehr als 320 naturgeschichtliche Anschauungsmittel, welche für M. 1 bezw. M. 1.50 per Quartal und Abonnement ausgießen werden. Das Museum befindet sich WBC-Straße 39, I; es ist im Sommerhalbjahr jeden Sonnabend, im Winterhalbjahr jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 6½-7½ Uhr zum Untausch geöffnet und steht unter der Verwaltung der Herren Fr. Brandt, Präses; J. C. Laban, Ehrenmitglied, C. Hoffmann, Director, G. Wöhrder, W.

Hansen, Rechnungsführer; A. Brandt, Schriftführer; S. Görland, A. Frödrich, Chr. Gripp, Materialverwalter, C. B. Meinde und F. Kliefoth. Der Verein unterhält ferner eine Kranken- und Sterbecasse, eine Unterstützungscasse für hilfsbedürftige Lehrer-Witwen und Waisen und ältere Lehrerinnen und eine Spar- und Darlehnskasse (s. diese Artikel).

**Hamburger Verein des „Blauen Kreuzes“**. Der Verein stellt sich die Aufgabe, mit der Hilfe Gottes und seines Wortes an der Rettung der Opfer der Trunksucht und des Wirthshauslebens zu arbeiten. Er fordert deshalb von seinen Mitgliedern und Anhängern Enthaltensamkeit von allen berauschedenden Getränken, Abenmahlsgeheim und ärztliche Vorschriften; angenommen. Jedoch verweist er bei denjenigen, die nicht zum Verein gehören, den wirklich mäßigen Genuß der gegorenen Getränke nicht. Der hiesige Verein besteht seit dem Jahre 1894 und sind durch seine Arbeit schon manche schwer gebundene Trinker frei geworden. Die Versammlungen sind öffentlich und ist jedermann (Männer und Frauen) herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Regelmäßige Versammlungen des „Blauen Kreuzes“ finden statt: Im Ewang. Vereinshaus, Hohenwall 81/83 (unmittelbare Nähe des Zeughausmarktes), jeden Freitag, Abends 8 Uhr, und Stillheilungstr. 65 part. jeden letzten Sonntag im Monat, Abends 8 Uhr.

**Der Verein der Blumen- und Pflanzenhändler von Hamburg-Altona und Umgegend**, gegründet im November 1897, hat den Zweck, durch Zusammenkünfte der Mitglieder denselben Gelegenheit zu geben, ihre geschäftlichen Interessen zu besprechen und den freundschaftlichen Verkehr der Collegen zu fördern. Es kann jeder unbefohlene Inhaber einer Blumen- und Pflanzhandlung Mitglied des Vereins werden. Zur Aufnahme in den Verein hat man sich durch ein Mitglied vorschlagen zu lassen oder sich beim Vorstand zu wenden. Versammlungen finden allmonatlich einmal statt. Der gegenwärtige Vorstand besteht aus den Herren: H. Kunzel, erster Vorsitzender; A. Baring, zweiter Vorsitzender; G. Delebrod senr., Cassirer; W. Mühl und G. Delebrod jr., Schriftführer; C. Twele und C. Hothhahn, Beisitzer.

**Der Verein für Briefmarkenfunde zu Hamburg von 1885**, im October gegründet, bezweckt die Förderung der Briefmarkenfunde durch alle hierzu geeigneten Mittel, wie belehrende Vorträge, Vortragsreden, Tausch u. s. w. Der Verein hält seine Sitzungen am 2. und 4. Donnerstag eines jeden Monats im Restaurant „Englischer Saal“, Colonnaden 17-19 part. Abends 8½ Uhr ab und sind Einführungen von Gassen gestattet. Der Verein besitzt eine Bibliothek von ca. 200 Bänden an Fachschriften und Fachwerken, eine wertvolle hamburgische Vereinsammlung und hat für seine Mitglieder eine kostenfreie Prüfungsstelle von Postwertzeichen eingerichtet. Der Jahresbeitrag beträgt Mark 6.—, wofür die Vereinszeitung, der „Philatelist“, gratis geliefert wird. Den Vorstand bilden gegenwärtig die Herren: H. A. Böttcher, 1. Vorsitzender; Ernst Bienen, 2. Vorsitzender; Rob. Engel, 3. Schriftführer; Alb. Köster, 2. Schriftführer; Max Roepke, Cassirer; E. von Krause, Archivar; Carl Schatz, Tausch-Domann.

**Der Hamburg-Altonaer Briefmarken-Zammler-Verein zu Hamburg** wurde am 15. August 1888 gegründet und besteht die Postwertzeichenkunde und das Interesse an denselben in jeder Hinsicht zu fördern und zwar durch regelmäßige Zusammenkünfte, Tauschverkehr, sachwissenschaftliche Vorträge etc. Der Verein besitzt eine reichhaltige Bibliothek an Fachschriften und Fachwerken, eine Vereinsammlung sowie ein Sammlerkatenkabin. Es finden regelmäßige Marken-Auctionen und jeden zweiten Monat Geschäftsverlosungen seltener Marken-Präparaten statt. An Fachschriften werden den Mitgliedern frei geliefert: a. Die Deutsche Briefmarken-Zeitung, von Krösch, Leipzig, b. Die Vereins-Mitteilungen. Der Jahresbeitrag ist M. 6.—. Zur Zeit gehören dem Verein 200 Mitglieder an. Zusammenkünfte finden jeden Freitag, Abends 9 Uhr im Vereinslokal: Restaurant „Vorderhof“; vormals Ringas Café, Adolphsplatz 6, statt; zu denselben und freihane Sammler als Gäste stets willkommen. Briefkasten befindet sich im Vereinslokal. Den Vorstand bilden gegenwärtig folgende Herren: Fr. Behner, (1. Vorsitzender), Otto Kroule, 2. Vorsitzender; Waldemar Brodmeier, Cassirer; Jac. Wlett, Tausch-Domann, Rob. Gottwald, Bibliothekar, A. Weidenhagen, protokoll. Schriftführer; J. M. C. Amus, corresp. Schriftführer, Richardstr. 1 D (Vereinsadresse).

**Annahme des Hamburgischen Buchdrucker-Prinzipal-Vereins**. Die Annahme ist aus dem am 27. Februar 1825 gegründeten Hamburg-Altonaischen Buchdrucker-Prinzipal-Verein hervorgegangen. Am 21. Mai 1887 wurden dessen Satzungen den Vordrücken des Innungsgelehes entsprechend umgeändert und der heutige Name angenommen. Der Bezirk der Innung umfaßt das hamburgische Staatsgebiet. Zweck der Innung ist die Förderung der gemeinsamen gewerblichen Interessen, Pflege des Gemeinwohl, Aufrechterhaltung und Stärkung der Standesehre, sowie die Vervollkommnung des Gewerbetriebes der Mitglieder, Förderung eines gedeihlichen Verhältnisses zwischen Prinzipalen und Gehülften, Nachweitung von Gehültsarbeit, Regelung des Lehrlingswesens und Fürsorge für die technische, gewerbliche und sittliche Ausbildung der Lehrlinge. Zu den Einrichtungen der Innung gehören ein Ehren- und Schiedsgericht, ein für Prinzipale und Gehülften kostenfreier Arbeitsnachweis, welcher sich Belzerstraße 19 II. befindet, eine für die Lehrlinge obligatorische Fortbildungsbibliothek, eine Sterbecasse für die Mitglieder. Die Innung besitzt das Recht des § 100, Abs. 3 der Gewerbeordnung, demzufolge der Innung nicht angehörende Buchdruckermeister im hamburgischen Staatsgebiet Lehrlinge nicht halten dürfen. Die Zahl der Innungsmitglieder beträgt 94. Den Vorstand